

## *Pseudohadena immunda* Ev. bei Naumburg (Saale).

Von Max Richter, Naumburg a. d. S.

Der 19. August 1939 brachte für Naumburg a. d. S. einen besonders günstigen Köderabend. Unter den angeflogenen 36 Arten befand sich eine größere mir unbekannt Eule (♂). Ein gemeinsam mit Herrn VÖLKER in Jena an der Hand von dessen reichem Material unternommener Bestimmungsversuch ergab zwar eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür, daß es sich um *Pseudohadena immunda* Ev. handeln könnte, doch war bei dem stark abgeflogenen Zustande des Falters eine zweifelsfreie Gewißheit nicht zu erlangen.

In liebenswürdiger Weise erklärte sich Herr Landgerichtsdirektor WARNECKE in Kiel zur Bestimmung bereit. Gemeinsam mit Herrn ALBERS in Hamburg ist es ihm, auch auf Grund anatomischer Untersuchungen gelungen, den Falter einwandfrei als *Pseudohadena immunda* Ev. festzustellen.

Die Bestimmung gestaltete sich nicht einfach und veranlaßte die beiden Herren, um ganz sicher zu gehen, auch die verwandten Arten zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen soll, wie mir Herr WARNECKE mitteilte, in der Zeitschrift des Wiener Entomol. Vereins unter dem Kennwort »Zur Kenntnis einiger, insbesondere der europäischen Arten der Gattung *Pseudohadena* Alph. (Lep. Noct.)« veröffentlicht werden.

Im gleichen Jahre (am 5. Juli) wurde übrigens ein weiteres Stück dieser Art — ebenfalls 1 ♂ — am Köder bei Prerow in Pommern gefangen.

Nach dem »Seitz« ist die Art im Ural, im Altai, in Westsibirien und Westturkestan beheimatet. Ihr Vorkommen in Deutschland ist daher sicher bemerkenswert. Vielleicht haben die im Jahre 1939 in besonders starkem Maße herrschenden Luftbewegungen aus dem Osten mit dazu beigetragen, einzelne Falter dieser Art weit westwärts zu tragen.

Ich schließe, indem ich den Herren VÖLKER in Jena, WARNECKE in Kiel und ALBERS in Hamburg für ihre selbstlosen Mühewaltungen meinen ergebensten Dank ausspreche.

---

### Kleine Mitteilungen.

Ich beobachtete im Allgäu, daß ein *Gonept. rahmni* L. seine Eier an eine Rhabarberstaude ablegte. Meines Wissens ist Rhabarber als Futterpflanze noch nicht bekannt.

Am 4. 8. 40 sah ich eine bemerkenswerte Kopula: *Opisthograptis luteolata* L. ♂ × *Lithosia complana* L. ♀.

FRIEDRICH HEISTER, Wiesbaden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941-1942

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Max

Artikel/Article: [Pseudohadena itnmunda Ev. bei Naumburg \(Saale\) 64](#)